Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 29 (1935)
Heft: 12

Erratum: Druckfehler-Berichtigung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Evangelien. Das alles hat er mit ſelbſtändiger und ſtarker Geiſteskraft vertreten. Man konnte zu der Art, wie er das tat, theoretiſch und praktiſch dieſes und jenes Fragezeichen ſetzen, aber keiner, der ſein Wirken verfolgt hat, kann leugnen, daß es ein ſeltenes *Heldentum* Chriſti war, das er mit ſeinen Gefährten daran geſetzt hat, ein Ausharren im Glauben auch unter den allerſchwerſten Umſtänden, wie man es ganz ſelten findet, ein ſiegreiches Ringen, wie vielleicht nicht mit allen, ſo doch mit vielen ſchweren Gefahren, die dieſe Sache bedrohen. So ragt er, trotz dem, was man an ſeinem Weſen und Werk als problematiſch empfinden mag, noch hoch über viele hinaus, die heute inmitten der Sache Chriſti als groß gelten. Dieſes Große an ihm wollen wir feſthalten, nachdem das Irdiſch-Unzulängliche oder Fragliche davon abgefallen iſt. Das Wort von der Nachfolge und der Gemeinde, verbunden mit dem vom Reiche, bleibt, auch wenn es nicht gerade diejenige Geſtalt annehmen muß, die ihm Eberhard Arnold verliehen, doch das einzige, das wirklich in die Zukunft Chriſti weiſt.

Druckfehler-Berichtigung.

Im *Oktoberheft* iſt folgendes zu berichtigen:

S. 461, Z. 8 v. oben, iſt „*auch*" zu ſtreichen. S. 485, Z. 1 v. oben, lies: „*pusillanimes*" (ſtatt: „pusillaimes"). S. 505, Z. 12 von unten, lies: „*um*" Gottes Willen (ſtatt: „aus"). S. 506, Z. 8 von oben, lies: „*Péri*" (ſtatt: Piéri"). S. 507, Z. 9 von oben, iſt „*ihnen*" zu ſtreichen. S. 510, Z. 21 von oben, muß es heißen: „*er*" (ſtatt „es").

Im *Novemberheft* iſt auf S. 536, Z. 19 von unten, „*üben*" zu ſetzen (ſtatt „dienen").

Zur Beachtung!

Der Vortrag von Pfarrer *Paul Trautvetter: „Religiös-ſoziale Fragen an die Oxford-Bewegung"* iſt geſondert erſchienen und beim *Sekretariat der religiös-ſozialen Bewegung* (Gartenhofſtr. 7, Zürich 4) zu beziehen. Der Preis beträgt 40 Rappen; bei Bezug von 10 und mehr Exemplaren tritt eine bedeutende Ermäßigung ein.

Die eifrige Verbreitung dieſes Vortrages iſt ſicher ein gutes und wichtiges Werk.

Redaktionelle Bemerkungen.

Eine Bemerkung über die Rubrik „*Zur Weltlage*". Ich hatte zu wählen zwiſchen einem Ueberblick über die Geſchehniſſe des ganzen Jahres und einer ausführlicheren Darſtellung der letzten Phaſe. Wenn ich das erſte gewählt habe, ſo geſchah es in Uebereinſtimmung mit der Regel, die ich nun ſchon lange befolgt habe, und ich hoffe, daß die Leſer meine Entſcheidung billigen. Dafür habe ich die „*Chronik*" ausführlicher geſtaltet als ſonſt und manches dorthin verwieſen, was ſonſt in die Rubrik „Zur Weltlage" gekommen wäre.

Wieder mußte Einiges leider zurückgeſtellt werden.

Und nun wünſche ich allen Freunden für Weihnachten und Jahreswende viel Freude und Stärkung.

Zum Schluß und Anfang.

Es widerſtrebt dem Redaktor, am Schluß des Jahrganges, und damit auch beim Blick auf den neuen, das zu ſagen, was er ſchon ſo oft geſagt hat. Selbſtverſtändlich blickt er auf den Jahrgang nicht mit